



Fußball- u. Leichtathletik-Verband Westfalen e.V. „Lippe“ (Kreis 10 Detmold + Kreis 18 Lemgo)



Klaus Brand, Ernst-Grote-Str.2, 32760 Detmold, 05231-59994, klaus.brand.detmold@icloud.com

Datum 1.April 2025

Bericht der Leichtathletik für die Jahre 2022-2023-2024

Allgemeine Ausgangslage:



Bereits **1971** hatten sich die beiden Kreise Detmold und Lemgo in der Leichtathletik zusammen geschlossen, und es gab eine ständige Weiterentwicklung. Dafür sorgte schon die gute Ausgangslage mit insgesamt **7 Stadien** mit Kunststoffbahnen in Lage, Bad Salzuflen, Blomberg, Lemgo oder Detmold. Dazu kamen Hallenmöglichkeiten in Lage Werreanger und dann auch mit der neuen dbb-Halle in Detmold.

Lippische **Meisterschaften** gehören seit Jahrzehnten zum Standard.

Es werden Titelkämpfe im Mehrkampf, in den Einzel- und Spezialdisziplinen, in den Mannschaftswettbewerben in der Sommersaison durchgeführt, ergänzt durch die Wettkämpfe in den Hallen Werreanger Lage und dbb Detmold im Winter. Dazu kommen die Kinderhallen-

bestenkämpfe. Solch ein Angebot hat kaum ein Kreis in Westfalen zu bieten.



Ermöglicht werden die Veranstaltungen durch **ca. 40 Kampfrichter** mit einem hohen Ausbildungsstand, die in jedem Jahr durch etliche junge Kampfrichter und Athleten-Eltern ergänzt werden. **Ohne diese Frauen und Männer wäre die Leichtathletik überhaupt nicht denkbar.** Herzlichen Dank für diesen enorm wertvollen Einsatz.



Weil sich die erfolgreiche Organisation von Veranstaltungen in Lippe herumgesprochen hat, wurden auch vom FLVW und DLV immer wieder **überregionale Veranstaltungen** bis hin zu nationalen Meisterschaften nach Lippe (nach Lage mittlerweile über 30!!) vergeben.

Leistungsstand:

Die lippische Leichtathletik hat dabei ein hohes Niveau erreicht:



Mit Claudia Tonn, Lilli Schwarzkopf und Linda Stahl konnten sogar drei Olympia-Teilnehmerinnen mit Medaillen hervorgebracht werden, Desiree Singh holte eine Weltmeisterschaft im Stabhochsprung U18, Lilli Schnitzerling eine Vize-Europameisterschaft. Die Stärke unseres kleinen, eher ländlich strukturierten Kreises wird an regelmäßigen **Platzierungen** von Ostwestfälischen, westfälischen, westdeutschen und deutschen Meisterschaften deutlich.

Die intensive Nachwuchsarbeit trug immer wieder deutliche Früchte, wie zum Beispiel 2018 Marc Gast und 2024 Miranda Wolf als deutsche Meister U18 im Speerwurf.

Neuerdings schickt sich mit Karl-Louis Eickmeyer ein Athlet

aus Bad Salzuflen an, sich in der 800m-Szene einen Namen zu machen. Und unter den ganz Jungen macht sich Emma Singh (LG Lippe-Süd) im Stabhochsprung daran, in die Fußstapfen ihrer Mutter Desiree zu treten.

Und bei den Senioren halten zum Beispiel Ulrich Ratsch, Tatjana Quest-Altrogge, Rudolf Hüls (LG Lage-Detmold-Bad Salzuflen) oder Sandra Albrecht (LG Lippe-Süd) deutsche Meisterin im Hammwurf Ü30, die lippischen Farben bis in den nationalen Bereich hoch. Durch Bildung einer Startgemeinschaft OWL-Lippe (LG Lage-Detmold-Bad Salzuflen, LG Lippe-Süd und TG Herford) gewann der Seniorenbereich nochmals Bedeutung. 2016 wurden die U30-Frauen damit sogar Deutscher Mannschaftsmeister, und 2023 wurden die Männer Ü40 deutscher Vizemeister, 2024 sicherte man sich in Ü50 Platz 3.



Einen besonderen Stellenwert nimmt der **Stabhochsprung** ein. Unter dem NRW-Landesdisziplintrainer Olaf Hilker ist in Horn ein Zentrum entstanden, das mittlerweile diese Disziplin weit über NRW hinaus prägt. Vordere Platzierungen bei deutschen Meisterschaften und Nominierungen für Landes- u. Bundeskader spiegeln dies wider.

Corona:

Diese Entwicklung wurde ab 2019/20 verändert. Die Covid 19 -Viren verbreiteten sich schnell und legten in der Folge den gesamten Sportbetrieb lahm - natürlich auch die Leichtathletik. Die Hallensaison 2019/20 konnte gerade noch abgeschlossen werden, doch dann wurden Wettkämpfe abgesagt, selbst das gewohnte Training war nicht mehr möglich. Kinder wurden ganz aus dem Geschehen ausgeschlossen; die Hygienebestimmungen limitierten alles. Auch im KLA Detmold/Lemgo dachte man über eine Hallensaison 2022 nach, doch bis Februar stiegen die Inzidenzen auf „astronomische Höhen“. Überall suchte man nach Möglichkeiten, unter Beachtung der Sicherheitsbestimmungen Training durchzuführen, und es fanden sogar einige westfälische, NRW und deutsche Meisterschaften statt, doch der Kampf um Motivation hinterließ seine Spuren: Das Leistungsniveau ist heute auf breiter Front nicht mehr dasselbe. 2023 ging es zaghafte wieder los, 2024 gab es wieder „normalen Wettkampfbetrieb“:.....

Wie ist die Situation der Leichtathletik heute?

1. Der KLA

Im KLA laufen alle Fäden in den beiden Kreisen zusammen, hier werden Veranstaltungen ge-



nehmigt, vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet, Zusammenarbeit mit den Vereinen gepflegt und Entwicklungen angestoßen. Die beiden Kreisvorsitzenden Gottfried Dennebieer und Werner Fritzensmeier unterstützen die Arbeit nachdrücklich.

2. Teilnehmerzahlen

Wie überall im Lande, haben die Vereine - auch bedingt durch Corona - einen Rückgang der Mitglieder zu beklagen. Zwar sind abnehmende Zahlen auch abnehmenden Kinderzahlen geschuldet, bei den älteren Jugendlichen auch der schulischen Situation -, doch sehen wir insgesamt seit Jahren eine weitgehend stabile Gesamtentwicklung: Zunahme im Seniorenbereich, wieder neue Namen bei den Kindern, Einbußen bei Männer und Frauen und älteren Jugendlichen, gleichbleibende Zahlen bei den Mannschaften. Neu ist allerdings: Immer mehr Kinder wollen nicht mehr an Wettkämpfen teilnehmen.....



3. Schule - Verein

Die schulische Entwicklung durch Offene Ganztagschule und langen Nachmittagsunterricht macht allen Sportarten - natürlich auch der Leichtathletik - sehr zu schaffen, und die Mitgliederzahlen der Sportvereine belegen dies. Durch TSTF- Maßnahmen (Talentsichtung/Talentförderung) versucht man den Unterbau für eine anschließend Leistungssportförderung zu schaffen. Weil Sport in der Gesellschaft keinen hohen Stellenwert besitzt, wird das immer schwieriger. „Leistung“ wird nicht mehr wichtig im Sportunterricht. Bundesjugendspiele finden kaum noch statt. Das Landessportfest wird kaum noch aufgesucht. Immer weniger Medaillen im internationalen Bereich sind die logische Folge....

4. Lippe ist „Ausbildungskreis“

Wie attraktiv die im Kreis aufgebauten Talente aber für **finanzstarke Großvereine** sind, zeigt die Entwicklung. Immer wieder wurden beispielsweise jugendliche „Leistungsträger“ von Wattenscheid, Köln, Bayer 04 Leverkusen, Olympia Dortmund oder Hannover geholt. Da können die lippischen Vereine nicht mithalten. Und das wird immer wieder passieren. Keiner ist finanzstark genug, um hauptamtliche Trainer zu beschäftigen, die tägliches Hochleistungstraining gewährleisten, obwohl das aufgebaute Potential durchaus da wäre. Lippe ist sich also im Klaren darüber, lediglich „Ausbildungskreis“ zu sein....

5. „Personal“

Menschen, die längerfristig für andere Verantwortung übernehmen, scheint es immer weniger zu geben. Das betrifft sowohl Übungsleiter in den Vereinen, wo immer wieder Ältere „den Laden am Laufen halten“, als auch Aufgaben im KLA. gesucht werden. Vereinsvorstände, Trainer, Betreuer, Eltern und Funktionäre auf allen Ebenen, eben Leute, denen die LA am Herzen liegt, werden immer gesucht. Hinzu kommen Stadtverwaltungen in den Kommunen, die für die Sportstätten sorgen und auf einem aktuellem Stand halten.

6. Nachwuchs- und Lehrarbeit

Eine besondere Bedeutung kommt der Nachwuchsarbeit zu. Unter Koordination von Klaus Brand finden seit nunmehr 40 Jahren Kreisschulungen und seit fast 30 Jahren Kaderschulungen besonders in den Wintermonaten statt. 2018 wurde in Detmold vom FLVW ein „NRW-Wurf-Projekt“ installiert. Seit 2021 läuft auch das Projekt „Nachwuchsschulungen Ostwestfalen-Lippe“ mit allen 9 LA-Kreisen von OWL. Dabei werden in den Hallen von Detmold, Bielefeld, Minden und Paderborn regelmäßig 2x im Monat vierstündige intensive Schulungen in verschiedenen Disziplinen durchgeführt, die die Arbeit der Vereine unterstützen und den Nachwuchs an ein höheres Niveau führen sollen. Der Erfolg gibt dem Trainer-



team recht. Während 2023/24 bei 8 Veranstaltungen im Durchschnitt 61,8 Teilnehmer dabei waren, wurden 2024/25 durchschnittlich 68,3 Teilnehmer gezählt. Der Bedarf ist also da und wird nachgefragt, und die Motivation der Teilnehmer ist jedes Mal enorm. Unserem Nachwuchs hilft dieses Projekt sehr!

7. Freizeit und Breitensport

Während vor Jahren noch allgemeine Frühjahrswaldläufe im Kreis stattfanden und die Trimm-Trab-Bewegung für niederschweligen Zugang gesorgt hatte, fanden sich dann viele Läufer überall in den „Lauftreffs“ zusammen. Aber das hat nachgelassen, weil der Sport individualisierter geworden ist, und man lieber für sich laufen geht oder in Fitness-Studios trainiert, wann immer es passt. Weil außerdem die Kosten für Laufveranstaltungen immer mehr ausufernden, werden auch die Veranstalter immer weniger - ausgenommen die „großen“ Läufe wie Osterlauf oder Hermannslauf oder eben die Marathon-Events.

Damit ist die **Situation der Leichtathletik** bei uns umrissen. Man hat sich trotz teilweise ungünstiger Ausgangslagen vor Ort einen guten Namen hinsichtlich Vereins-, Nachwuchsarbeit und bei Veranstaltungen gemacht. Die lippische Leichtathletik ist aus der Region Ostwestfalen, dem FLVW und der deutschen Ebene bis hin zur Teilnahme und Durchführung westfälischer oder nationaler Meisterschaften nicht mehr wegzudenken: So fanden in Lage 2023 die FLVW-Titelkämpfe und 2024 die Team-DM statt, und jedes Jahr werden die OWL-Mehrkampfmeisterschaften in Blomberg ausgetragen. Nachwuchstalente kommen durch intensive Arbeit immer wieder nach und schaffen den Sprung zu höheren und sogar internationale Ehren. Auch 2025 stehen einige hoffnungsvolle Mädchen und Jungen bereit, die es schaffen könnten, in die nationale Spitze vorzustoßen. Darum sehen wir im KLA der Zukunft eher optimistisch entgegen!



Ein persönliches Wort zum Abschluss:

Ich bin nun seit einem halben Jahrhundert für die Leichtathletik tätig. Nach Gründung der LA-Abt. des TV Blomberg 1971 und der Gründung der LG Lippe-Süd 1974 zusammen mit Wilfried Starke, Herbert Rathjen und Gerhard Buchholz wurde ich 1977 als Schülerwart in den KLA berufen. In dieser Zeit gab es noch eine Zeitnehmertreppe mit 12 Plätzen, Hochsprung auf Sand oder Spikes mit 18mm Länge. In den kommenden Jahren - auch als Jugendwart - gelang es, Kreis- und Ostwestfalenmeisterschaften auch für die Jüngeren möglich zu machen, Stabhochsprung einzubauen, den Kreisvergleichskampf und Ehrungen für die Jahresbesten einzuführen oder eine elektronische Zeitmessanlage anzuschaffen. Als Lehrwart wurden Kreisschulungen initiiert, und ab 2001 wurde ich zum Kreis-LA-Obmann gewählt. Ab 2013 haben wir auch lippische Hallenmeisterschaften. Bis heute sind dann ca. 380 Veranstaltungen zusammen gekommen, die organisiert werden wollten.

Die Satzung des FLVW sieht vor, dass man sich mit 75 Jahren nicht mehr für ein Amt wählen lassen darf. Doch zum Glück ist die Nachfolge geregelt: Cord-Henrik Eickmeyer aus Bad Salzuflen steht zur Verfügung: 53 Jahre alt, seit 40 Jahren in der Leichtathletik zu Hause, selbst im Leistungssport erfolgreich mit 1:53min über 800m und Vater von drei sportbegeisterten Kindern, wird nun den Staffelstab übernehmen.

Ich möchte allen herzlichen Dank sagen, die mich und die Leichtathletik all die Jahre unterstützt haben. Cord und dem neuen KLA alles Gute für die Zukunft!!



gez: *Klaus Brand*

(VKLA Kreis Detmold bis 2025, Lehrwart, Pressewart, Nachwuchsschulungen OWL)